

Medienmitteilung vom 2. November 2009

Parolen der FDP Frauen Kanton Schwyz

Bauverbot von Minaretten ist kontraproduktiv

Die FDP Frauen Kanton Schwyz nehmen zu den drei kantonalen und den drei nationalen Vorlagen Stellung, die am Sonntag, 29. November 2009, zur Abstimmung gelangen.

Ja zum Kantonalen Energiegesetz.

FDP Frauen sagen einstimmig Ja, zu einer ausreichenden und nachhaltigen Energieversorgung, welche die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduziert und die Versorgungssicherheit langfristig stärkt. Um dies zu erreichen, wird ein Förderbeitrag von fünf Millionen Franken bereitgestellt, wovon auch die kantonschwyzersche Volkswirtschaft profitiert.

Nein zur Initiative «Für eine aktive Schwyzer Energiepolitik – Mehr Energieeffizienz und erneuerbare Energien»

Das von der SP Kanton Schwyz 2007 eingereichte Initiativbegehren lehnen die FDP Frauen mit zwei Gegenstimmen grossmehrheitlich ab. Sie sind der Meinung, dass die Anliegen der Initiative mit dem vorliegenden kantonalen Energiegesetz umgesetzt werden.

Ja zur Teilrevision des Gesetzes über die Förderung des öffentlichen Verkehrs

Die FDP Frauen befürworten, dass alle Gemeinden im Kanton Schwyz mit dem öffentlichen Regionalverkehr angemessen erschlossen werden, auch wenn sich der Bund nicht an den Kosten beteiligt. Die Bundesmittel für solche Infrastrukturvorhaben sind für die nächsten Jahre weitgehend ausgeschöpft. Es ist wichtig, den öffentlichen Verkehr auch in Zukunft zu fördern. Deshalb soll der Kantonsrat die Kompetenz erhalten, Investitionsbeiträge bis zu zwei Millionen Franken abschliessend zu genehmigen.

Nein zur Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten»

Den Bau von Minaretten zu verbieten, erachten die FDP Frauen als kontraproduktiv. Die Schweiz hat bereits viele fremde Kulturen erfolgreich integriert – auch die hier lebenden Moslems. Wir wissen: Sicherheit geht nur über Integration. Ausgrenzung und Isolation dagegen führen zu Misstrauen und schaffen den Nährboden für Extremismus. Minarette sind Türme. Wie Kirchtürme, Synagogen und Tempel unterstehen sie dem Bau- und Raumplanungsrecht und den Lärmvorschriften. Dank diesen Gesetzen gilt: Wo sie stören, wurden bisher und werden auch künftig keine Minarette gebaut!

Ja zur Spezialfinanzierung von Abgaben im Luftverkehrs

Die FDP Frauen empfehlen die Vorlage, die keine zusätzlichen Kosten verursacht, zur Annahme. Es werden einzig bereits bestehende, von der Luftfahrt bezahlte Treibstoffsteuern gezielt für den Inlandflugverkehr eingesetzt. Die jährliche Summe von rund 44 Mio. Franken wird in technische Sicherheit, Schutz vor Terrorismus und Umweltschutz investiert.

Nein zur Volksinitiative «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten»

Mit einer Gegenstimme lehnen die FDP Frauen die Initiative, welche die Ausfuhr und die Durchfuhr von Kriegsmaterial und besonderen militärischen Gütern verbietet, deutlich ab. Sie halten die bestehenden, im internationalen Vergleich sehr strengen Kontrollen für ausreichend. Eine Annahme der Vorlage hätte gravierende wirtschaftliche Auswirkungen: Über 10'000 Arbeitsplätze in mehr als 550 Firmen würden vernichtet. Zudem gefährdet sie die Sicherheit und Unabhängigkeit der Schweiz.

Evelyne Marciante und Ursula Stäuble

Co-Präsidium FDP.Die Liberalen Frauen Kanton Schwyz